



DIE AUSARBEITUNG ERFOLGTE AUF ANTRAG DER GEMEINDE SCHWEBHEIM VOM 21. 4. 1966 DURCH DIE PLANUNGSABTEILUNG DES EV. SIEDLUNGSWERKES IN BAYERN, NÜRNBERG, NEUE GASSE 2, TEL. 204537.

FÜR DIE TECHNISCHE RICHTIGKEIT DES PLANUNGS ENTWURFES

NÜRNBERG, DEN 9. AUGUST 1965 KD  
 ANORDNUNG 8. MÄRZ 1967 KD 7. SEPT. 1969 KD  
 9. MÄRZ 1969 MA

**ZEICHENERKLÄRUNG**

**A) FÜR DIE FESTSETZUNGEN**

- GRENZE DES GÜLTIGKEITSBEREICHES
- FESTZULEGEND E BAULINIEN**
- STRASSEN U. GRUNDSTÜCKENBEREICHSGRENZLINIE
- ZWINGENDE BAULINIE
- BAUGRENZE
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
- Ga.** FLÄCHE FÜR EINGESCHOSSIGE GARAGEN
- P.** FLÄCHE FÜR GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

**ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE**

- ERDGESCHOSS + OBERGESCHOSS MIT SATTEL- DACH 15-30° (STÜTZWERKE ZWINGEND)
- ERDGESCHOSS MIT SATTELDACH 15-24° (STÜTZWERKE ZWINGEND)
- ERDGESCHOSS MIT FLACHDACH

**B) FÜR DIE HINWEISE**

- GRUNDSTÜCKSGRENZEN
- ALTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
- FLURSTÜCKSNUMMERN

**WEITERE FESTSETZUNGEN NR. 1**

ES GILT OFFENE BAUWEISE MIT DER ABWEICHUNG, DASS ZUF. DEN DAFÜR IM PLAN FESTGESETZTEN FLÄCHEN GARAGEN AN DEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ZULÄSSIG SIND ALS HÖCHSTWERTE DES § 17 ABS. 1 DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG, SOWEIT SIE NICHT ALS FESTSETZUNGEN DER GESCHOSSEZAHLEN IN DEN ÜBERBAUBEREICHEN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN GRÜNGERERE WERTE ERGEBEN.

**WEITERE FESTSETZUNGEN NR. 2**

ÜBER HÖHE UND DACHNEIGUNG DER HAUPTGEBÄUDE EINSCHLIESSLICH GARAGEN UND NEBENGEBAUDE  
 DACHNEIGUNG 1 FLACHDACH 3% ERDGESCHOSS/ÜBERDACHEN MAX. 0,30m  
 DACHNEIGUNG 1 SATTELDACH 15-24° ÜBER ÜBERDACHEN/ÜBERDACHEN MAX. 3,25m  
 DACHNEIGUNG 1 SATTELDACH 24-30°  
 GARAGEN MAX. 1,40 HOH U. FLACHDACH  
**WA** ALLE GEMEINES WOHNGEBIET

**WEITERE FESTSETZUNGEN NR. 3**

EINFRIEDLUNGEN AN ÖFFENTLICHEN STRASSEN DÜRFEN EINSCHL. SOCKEL NICHT ÜBER 1,00m HOCH SEIN, WOBEI DIE SOCKELHÖHE 0,25m NICHT ÜBERSCHREITEN DARF, U. SIND ALS SENKR. LATTENZÄUN MIT VERDECKT LIEGENDEN STÜTZEN U. RIEGELN AUS IMPRÄGNIERTEN HOLZLEISTEN AUSZUFÜHREN. TÜRE SINNGEMÄSS ERSATZWEISE SIND MASCHENDRAHTZÄUNE V. MAX. 0,80m HOHE MIT STRASSENSEITIGEN HECKENSTREIFEN GESTÄTTET. VORGÄRTEN VON REIHENHÄUSERN DÜRFEN NICHT EINFRIEDLET WERDEN. TRENNZÄUNE BIS 1,00m HOHE ZWISCHEN DEN GRUNDSTÜCKEN AUS MASCHENDRAHT SIND GESTÄTTET.

**WEITERE FESTSETZUNGEN NR. 4**

DER VORHANDENE WALDBESTAND IST MÖGLICHSIT ZU ERHALTEN. GESUNDE ÜBER 20 JÄHRIGE BÄUME AUSSERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN EINSCHL. EINES ABSTANDSBEREICHES VON 500m SÜDLICH NUR MIT GENEHMIGUNG DER GEMEINDE BESEITIGT WERDEN. RAUCHKAMERE FÜR REIHENHÄUSER FÜR FESTE ODER FLÜSSIGE BRENNSTOFFE MÜSSEN EINEN MINDESTABSTAND VON 2500m ZUR WALDGRENZE (WESTLICHE GRENZE DES GÜLTIGKEITSBEREICHES) HABEN. INNERHALB DES GÜLTIGKEITSBEREICHES MÜSSEN ALLE RAUCHKAMERE MIT EINEM ZUGELASSENEN FUNKENSCHUTZ VERSIHEN SEIN.

**WEITERE FESTSETZUNGEN NR. 5**

SOWEIT ABSTANDSBEREICHEN DURCH BAUGRENZEN AN ZERLEHNTEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN NICHT ABGEGRENZT SIND, GELTEN DIE ABSTANDSBEREICHEN DER BAYRISCHEN BAUORDNUNG ART 80.7 FÜR DIE GRUNDSTÜCKE FL. NR. 754.755, 756.757, 758.759, 760.761, 762.763, 764.765, 766.767. WIRD DIE DOPPELHAUSBEBAUUNG FESTGELEGT, DIE JEWEILIGEN DOPPELHAUSHAUPTEN SIND AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSAMMENZUBAUEN, DIE DER BEBAUUNGSPLAN FESTLEGT.

1) DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 2 ABS. 3 BBAUG AUF GRUND DES BESCHLUSSES DES GEMEINDERATES VON SCHWEBHEIM AUFGESTELLT UND DURCH BESCHLUSS DES GEMEINDERATES AM 29. 7. 1969 ALS ENTWURF BESCHLOSSEN WORDEN.

SCHWEBHEIM, DEN 31. DEZ. 1969  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

2) DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 2 ABS. 5 BBAUG WURDE AM 7. MÄRZ 1969 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

SCHWEBHEIM, DEN 31. DEZ. 1969  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

3) DIESER BEBAUUNGSPLAN HAT IM RATHAUS BBAUG IN DER ZEIT VOM 12. MÄRZ 1969 BIS 12. APRIL 1969 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

SCHWEBHEIM, DEN 31. DEZ. 1969  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

4) DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 10 BBAUG DURCH BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VON SCHWEBHEIM VOM 21. 4. 1970 ALS SATZUNGSPLAN ERHOBEN WORDEN.

SCHWEBHEIM, DEN 31. DEZ. 1969  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

**WEITERE FESTSETZUNGEN NR. 6**

WOHNWEGE, DIE DER ERSCHESSUNG DER REIHENHÄUSER DIENEN, SIND ALS EIGENTUMERWEGE DEN ÖFFENTLICHEN FUSSGÄNGERVERKEHR ZU WIDMEN.

Untere Heide

Genehmigt nach § 11 BBAUG in Verbindung mit der Verordnung vom 23. 10. 1968 (GVBl. S. 248) mit Vorlage des Landratsamtes Schwabmünchen vom 15. 4. 1970 Nr. 112/839

Schwabmünchen, 15. 4. 1970  
 Landratsamt  
 (Beck)  
 Oberamtsverwalter

5) DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 11 BBAUG VON DER REGIERUNG VON UNTERFRANKEN MIT R. E. NR. VOM GENEHMIGT WORDEN.

SCHWEBHEIM, DEN 22. 4. 1970  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

6) DIESER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEM. § 17 BBAUG MIT DEM TAGE DER BEKANNTMACHUNG DAS IST AM 22. 4. 1970 RECHTSVERBÜNDLICH.

SCHWEBHEIM, DEN 22. 4. 1970  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

7) DIESER BEBAUUNGSPLAN HAT IM RATHAUS VOM 22. 4. 70 BIS 22. 5. 1970 AUSGELEGEN, DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES SOWIE ORT U. ZEIT SEINER AUSLEGUNG WURDEN ORTSÜBLICH AM 22. 4. 1970 BEKANNTGEMACHT.

SCHWEBHEIM, DEN 22. 4. 1970  
 GEMEINDE SCHWEBHEIM

**BEBAUUNGSPLAN NR. 2**

FÜR DAS GEBIET „UNTERE HEIDE“ DER GEMEINDE SCHWEBHEIM GEMEINDE SCHWEBHEIM

GEMÄSS § 5, § 8, § 10 UND § 30 BBAUG IN VERBINDUNG MIT DER VERORDNUNG VOM 26. 6. 1962 (GVBl. S. 429) (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG) § 3, § 4, § 12, § 17 U. A. SOWIE DER ERSTEN DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG ZUM BBAUG VOM 22. 5. 1967 (GVBl. Nr. 13 VOM JANUAR 1967) UND DER BAYER. BAUORDNUNG VOM 18. 1962 (ART 107 ABS. 4, ART 7 ABS. 1 U. A.)